HANSE- Berufskolleg
des Kreises Lippe
in Lemgo

Anlage 6
Konzept Europaschule

1 Das HANSE-Berufskolleg auf dem Weg zur Europaschule

„Gemeinsam lernen und leben – grenzüberschreitend denken und handeln“

Victor Hugo (1802-1885), der große französische Schriftsteller und politische Visionär, hat bereits **1849** in seiner Rede zur Eröffnung des 2. Internationalen Friedenskongresses in Paris, seine für damalige Verhältnisse revolutionäre Idee vom zukünftigen Europa entworfen:

„ […] Der Tag wird kommen, an dem ihr Franzosen, ihr Russen, ihr Italiener, ihr Engländer, ihr Deutschen, ihr Nationen des Kontinents euch zu einer höheren Einheit innig verschmelzen werdet, ohne eure besondere Eigenart und ruhmvolle Individualität aufgeben zu müssen... Und ihr werdet einen einzigen europäischen Bund bilden, ganz genauso wie heute die Normandie, die Bretagne, Burgund, Lothringen und all unsere Provinzen sich zu Frankreich verschmolzen haben.

Der Tag wird kommen, wo es keine anderen Schlachtfelder mehr geben wird als die Märkte, die sich dem Handel öffnen, und die Geister, die für die Ideen geöffnet sind.

Der Tag wird kommen, an dem die Kugeln und Bomben ersetzt werden von den Abstimmungen der Völker, von dem allgemeinen Wahlrecht, von dem ehrwürdigen Schiedsgericht eines großen, souveränen Senats, der für Europa das sein wird, was heute das Parlament für England, die Nationalversammlung für Deutschland und die gesetzgebende Versammlung für Frankreich ist! […]“

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einem vereinten Europa vorbereiten und sie befähigen, sich den Anforderungen einer globalisierten Welt erfolgreich zu stellen.

Mit dieser Zielvorstellung hat sich das Hanse-Berufskolleg auf den Weg begeben, eine Europaschule zu werden. Wir greifen damit die ursprüngliche Idee der Hanse auf, denn auch die Hanse von heute steht für internationale Wirtschaftsbeziehungen in einer globalisierten Welt. Wir erinnern gleichzeitig an das Prinzip der Hanse, nämlich Netzwerke zu bilden, die auf festen Werten gründen.

2 Welche Herausforderungen sind damit verknüpft?

Folgende Maßnahmen und Projekte sind bzw. sollen in unseren Schulalltag verankert werden:

- Schüleraustausch mit den Partnerschulen europäischer Staaten. Das HANSE-Berufskolleg unterhält eine Reihe von Schulpartnerschaften, beispielweise in England und Irland, Belgien und Frankreich, Polen und Litauen. Eine offizielle Schulpartnerschaft zum Technikum Informatyczne Zespole Szkół Licealno – Gimnazjalnych in Rataje/Polen besteht seit November 2007. Die Pflege dieser Kontakte und der regelmäßige Schüleraustausch zur Bearbeitung von Projekten sind wichtige Bestandteile der Arbeit. Auszubildende im Tischlerhandwerk des Institut Provincial in Nivelles (Belgien) haben Regale für die Schülerfirma des HANSE-Berufskolleg angefertigt und sie am Tag der offenen Tür im Februar 2008 übergeben.
  Im Schuljahr 2008/09 werden die Kontakte durch die geplanten Comenius-Projekte erheblich ausgeweitet: es kommen zwei weitere Schulen in Frankreich hinzu, zudem sind Schulen in Finnland, Schottland, Irland, Bulgarien, Rumänien, Tschechien, Polen, Dänemark, Italien, Spanien und Zypern in die Projekte involviert. Die am HANSE-Berufskolleg eingerichteten Schülerfirmen sollen verstärkt in den Prozess einbezogen werden: die Schülerfirma HANSE-Kontor wird Produkte der Partnerländer anbieten; ein Austausch mit der Juniorfirma des Lycée Professionnel St-Ivy in Ploemeur ist geplant, zunächst im Rahmen eines e-Twinning-Projekts. Die Schülerfirma der Höheren Handelsschule „Klare Linie“ wird u.a. einbezogen in die Dokumentation der Ergebnisse – z. B. Erstellung von Flyern, Homepage
- Teilnahme an Programmen der Europäischen Union zur Durchführung von Projekten. Dem HANSE-Berufskolleg wurden für das Schuljahr 2008/09 zwei Fremdsprachen-Assistenten für das Schuljahr zugewiesen. Mit den Partnerschulen in Polen und Litauen ist der Antrag für das Comenius-Projekt unter dem Motto „Fit for Europe“ gestellt. Für den Projektbeginn 2009 werden Anträge zu folgenden Themen gestellt: Bürger in Europa, die Facetten einer Stadt. Zudem sind e-Twinning-Projekte zu folgenden Themen eingerichtet: Jugend und Sport, Traditionen, Regionale Legenden und Mythen.
- Durchführung von Praktika in Irland (seit 2004) und Frankreich (seit 2008) zur Vorbereitung auf das Berufsleben. In Zukunft soll interessierten Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit eröffnet werden, in den übrigen Partnerländern ein Berufspraktikum zu absolvieren. Dieser Aspekt ist uns besonders wichtig, da die vielfältigen internationalen Verflechtungen ständig wachsen und der Integrationsprozess in der EU sich festigt. Für junge Menschen kommt es immer mehr darauf an, zusätzliche Qualifikationen durch eigene Auslandserfahrung zu erwerben, um sich auf einen internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Durch ein Auslandspraktikum sollen sowohl „Praxiserfahrungen“ in der Arbeitswelt als „Auslandserfahrungen“ vermittelt werden. Durch einen Aufenthalt im Ausland besteht die Möglichkeit, sich der kulturellen Unterschiede bewusst zu werden und eigene Wertvorstellungen auf den Prüfstand zu stellen.

- Verstärkter fremdsprachlicher Unterricht für interessierte Schülergruppen (Integration bilingualer Module in den BWR-Unterricht; eine bilinguale Theater-AG). Entsprechende hausinterne Europa-Curricula sind erarbeitet. Die Auseinandersetzung mit einzelnen Themenschwerpunkten ist bereits jetzt im Unterricht umgesetzt, neben den Fremdsprachen speziell in den Fächern interkulturelle Kompetenz, Deutsch, BWR und VWL, Gesellschaftslehre mit Geschichte und Soziologie.
- Europa als Bestandteil in den Lerninhalten der verschiedenen Unterrichtsfächer (Fremdsprachen, Deutsch, BWR, Volkswirtschaftslehre, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Praktische Philosophie, Biologie, Informatik, Sport).
- Mit Beginn des Schuljahr 2008/09 startete der Bildungsgang „Hanse-CAMPUS“. Ein Angebot für Berufsschüler, welches ein integratives, ausbildungsbegleitendes Studium mit europäischer Ausrichtung anbietet; Abschluss Bachelor of Arts „Europäische BWL“.
- Allen SchülerInnen wird die Teilnahme an international anerkannten Sprachprüfungen nach dem "Europäischen Referenzrahmen" (z. B. KMK-Zertifizierung in Englisch und Spanisch, LCCI-Zertifizierung in Englisch) ermöglicht. Seit September 2008 ist das HANSE-Berufskolleg anerkanntes Qualifizierungs- und Prüfungszentrum für LCCI.
- Unsere zukünftige Europaschule soll ein Forum für Veranstaltungen mit europabezogenen Themen werden. Dazu gehören Projekttage und Projektwochen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen sowie kulturelle Veranstaltungen.

3 Bedeutung der Europaschule

Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet Europaschule:

- Nachhaltiges, interkulturelles Lernen (über die eigene und andere Kulturen) durch:
  - projektorientierte Schüleraustausche, die in Vorbereitungskursen nachhaltig gestaltet wird – intensives Sprachenlernen und mehr als das!
  - Europaklassen, die über zwei Jahre mit einem ausländischen Partner über verschiedene Themen arbeiten.
  - Internationale Netzwerk-Konferenzen mit Partnerschulen aus dem Ausland als Plattform für Schülerbegegnungen.
  - Projekte im Unterricht und an Projekttagen zu europäischen und internationalen Themen.
  - Begegnungen von Schülern unterschiedlicher Nationen an einem dritten Ort.
  - Betriebspraktika im Ausland.
- Intensive Förderung des Sprachenlernens durch:
  - bilinguale Module z.B. in BWR und im Fach interkulturelle Kompetenz
  - Einrichtung einer Theater-AG in englischer Sprache,
  - die Möglichkeit Polnisch zu lernen,

- den Erwerb eine Europapasses,
- die Möglichkeit an einer Fremdsprachenzertifizierung teilzunehmen.

- finanzielle Förderung der Projektangebote.
  Das bedeutet: geringere Kosten für Austausche und internationale Projekte; auch Schüler/innen mit weniger finanzkräftigem Elternhaus kommen in den Genuss von Auslandsaufenthalten (Förderungen durch die Mittel der EU-Programme)

Für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet die Einrichtung einer Europaschule, dass sie

- Möglichkeiten zur Durchführung verschiedenster internationaler Projekte durch zusätzliche finanzielle Ressourcen erhalten,
- von Vernetzung und Ideenaustausch mit anderen Europaschulen und durch internationale Kontakte profitieren können,
- an europaschulspezifischen Fortbildungsmöglichkeiten (Evaluation/Bewertung von Unterricht, Schulungen im Bereich Methodenlernen, Bilingualer Unterricht, Naturwissenschaften und Sprachen…) teilnehmen können,
- sie eine wissenschaftliche Begleitung bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schule durch Schulprogramm und Aktionspläne unterstützt.

4 Teambildungen

Um auf Dauer den Anforderungen an eine Europa-Schule gerecht werden zu können und um den Ansprüchen eines gesamteuropäischen Bildungsauftrags zu entsprechen, sind am HANSE-Berufskolleg folgende Teams gebildet worden:

England / Irland	**Frankreich / Belgien**	**Osteuropa**	**Spanien**
Frau Kollmeier-McNeill	Frau Corvey	Frau Smyczynski	Frau Pech
Frau Balsmeier, Frau Rinne	Frau Zenz	Herr Bartsch	Frau Büntjen, Frau Renn